

Ferien und Freizeit



Der Gemeinschaftsgedanke wird bei allen Aktionen am Kinderpavillon Droryplatz großgeschrieben

Liebe Kiezbewohnerinnen und Kiezbewohner,

„Wird es noch etwas mit dem Sommer?“, lautet die häufigste Frage dieser Tage. Andererseits hält uns die Fußballweltmeisterschaft in Südafrika noch einigermaßen warm. Aber ist der gesamte Sommer denn nur zum Fußballgucken da? Wir finden Nein. In unserem Schwerpunkt (Seiten 4 und 5) widmen wir uns daher Möglichkeiten der aktiven Ferien- und Freizeitgestaltung. Der Treffpunkt am Droryplatz ist ein Beispiel dafür, wie es gelingen kann Eltern, Kinder, Freunde und Familien zusammenzubringen. Sie bilden eine Gemeinschaft von Menschen, die miteinander ihre Freizeit verbringen, egal wie das Wetter oder andere Begleitfaktoren auf sie Einfluss nehmen. Die Projektreportage auf Seite 8 berichtet davon.

Weiter, besser, anders?

Erlauben Sie uns ein Wort in eigener Sache. In der vergangenen Sitzung des Quartiersrats

wurde ausführlich auch über unser Projekt und die Herausgabe der Stadtteilzeitung „Richard“ gesprochen. Die Fortsetzung der redaktionellen Arbeit wurde befürwortet, jedoch auch mit dem Wunsch, die Bewohner im Quartier noch stärker einzubeziehen, damit sich alle in der Zeitung wieder finden. Die Redaktion ist immer offen für alle, die einen Beitrag zur Meinungsvielfalt leisten wollen. Wir werden daher in Zukunft noch stärker in die Öffentlichkeit gehen; den Anfang macht ein Redaktionstreffen in der „B-Lage“ (Marschstr. 1) am 15. Juli um 19 Uhr. Wir erhoffen uns davon, dass mehr Kiezbewohner auf die Zeitung und ihre Mitwirkungsmöglichkeiten aufmerksam werden.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen wieder viel Spaß beim Lesen und freuen uns auf Ihre Anregungen zur Zeitung.

Bernhard Stelzl (Kiezreporter; Kontaktdaten im Impressum)

Im Heft

Aus dem Kiez Seite 2

Suppen und mehr...

Mit Steinle durch den Kiez.

Picknick oder Tipp-Kick?

Gedanken aus der Nachbarschaft

Spiel mit dem Ball.

Für den Kiez Seite 3

Umbau beginnt: Spatenstich an der Karl-Marx-Straße.

Quartiersratssitzung.

Schwerpunkt Seite 4 - 5

Ferien und Freizeit

Aktivität auf den Plätzen

Kalender Seite 6 - 7

Veranstaltungen, Termine und Orte.

Projektreportage Seite 8

Endlich Anpiff-Droryplatz spielt nicht nur Fußball.

Guten Tag auf isiZulu
„sawubona“



Artur „der kellnernde Schauspieler“



Einladende Deko bei den Tanten

Picknick oder Tipp-Kick?



Gute Laune statt Fanfrust

Trotz Fußballweltmeisterschaft und mittelpträgigem Wetter, kamen sie, die Picknicker. Viele junge Menschen folgten der Einladung des noch nach einem Namen suchenden Initiativkreises für ein Forum Rixdorf. Mit Musik, Gegrilltem und Gebackenem, wurde der obere Teil des Richardplatzes bevölkert.

Die Idee, aktuelle Entwicklungen im Kiez einfach mal draußen zu diskutieren, kam gut an. Jetzt bleibt abzuwarten, wie es weitergeht, die Namensfindung soll auf jeden Fall bald abgeschlossen sein.

Benhard Stelzl

2.

Nachrichten aus dem Kiez

Suppen und mehr... – „Kaffeetanten und Suppenkasper“

Vor einem Jahr wurde das Café „Kaffeetanten und Suppenkasper“ getauft. Der Böhmisches Platz bot damals wenige Möglichkeiten, um gemütlich einen Kaffee zu trinken oder etwas zu essen. Die Räumlichkeiten des heutigen Cafés standen lange leer, trotz ihrer günstigen Lage direkt am Platz. Henriette Huppmann und Artur Albrecht betrieben direkt daneben das Puppentheaterprojekt K&K Volkart (heute ausgebaut zum Central Rixdorf). Gemeinsam mit Simone Wasner und Martina

Sommer beschlossen sie, dort ein Café aufzumachen, auch, um den Kiez etwas voranzubringen. Im Café steckt viel Arbeit, da die Räume erstmal gründlich saniert werden mussten.

Puppenspieler Artur macht jetzt den „Suppenkasper“ im Café, denn er selbst bereitet die leckeren Suppen zu. Der Kuchen wird ebenfalls oft selbst gebacken. „Uns war auch wichtig, dass unsere Kuchen und Suppen für die Leute aus dem Kiez erschwinglich sind,“ erklärt Martina Sommer. Daher bewegen sich die Preise für Speisen und Getränke in der Regel zwischen zwei und drei Euro.

Alexander Bringmann

Mit Steinle durch den Kiez

Die Figur des Schwaben Reinhold Steinle fand mit ihren Stadtteilfehrungen durch Läden im Richardkiez bereits im vergangenen Jahr großen Anklang. Zum Abschluss der vierten und abschließenden Führung der diesjährigen Reihe waren wir mit dabei. Steinle lenkt den Blick auf die vielen Neuentwicklungen im geschäftigen Richardkiez, möchte aber auch auf Bekanntes eingehen. Bei der Führung gab es daher neue Geschäfte zu entdecken, und Läden, die es schon seit vielen Jahren gibt. So ist der Laden Allotria bereits seit fünf Jahren vor Ort. Dort gibt es Grammophone zu kaufen, die alten mechanischen Vorläufer der Plattenspieler, und natürlich auch die entsprechenden Platten. Zur Musik eines Grammophons legten die Ladenbesitzer eine flotte Sohle aufs Parkett.

Mit dem Verein Super e.V. hat sich im Kiez eine Gruppe junger Graphiker angesiedelt. Sie machen auch gelegentlich Veranstaltungen, wie zuletzt im Rahmen des Festivals „In Rixdorf ist Musik“. Seit Oktober 2009 gibt es die „hdk - Raum für

Malerei, Fotografie, Grafik“ in der Schudomastraße. Hier gibt es unter anderem Fotokurse für Kinder und bald auch ein interessantes neues Mal-



Grammophone bei Allotria in der Brusendorfer Straße

Fotograf: Bernd Böhm

projekt. Der Name „hdk“ bezieht sich übrigens auf die Lage hinter der Kirche. Natürlich gab es noch viele andere Geschäfte und Einrichtungen zu besichtigen. Wer die Führungen verpasst hat, kann sich im Internet einen Eindruck verschaffen. Auf neukölln.tv gibt es die Filmberichte über die einzelnen Führungen.

Alexander Bringmann

Gedanken aus der Nachbarschaft

Spiel mit dem Ball

Meine Katze hat einen Ball. Eigentlich ist es eher ein Geflecht aus Draht, darin sitzt eine Maus. Von Zeit zu Zeit jagt sie damit wie irre durch die Wohnung. Ob die Katze dabei mehr das Spiel mit dem Mäuschen oder dem Ball schätzt, kann ich nicht sagen.

Und sie spricht darüber nicht.

Bälle haben etwas Faszinierendes. Ich fasse sie gern an, andere kicken leidenschaftlich mit ihnen oder bewegen sich darauf herum. Sie begleiten uns von klein auf, sind aufregend und können ungeheuer Spaß machen. Bälle fordern uns zur Bewegung auf, körperlicher und geistiger.

Überall sind sie mir in diesem Frühjahr wieder begegnet, die Bälle. Auf dem Richard- und Böhmisches Platz, dem ehemaligen Flughafen Tempelhof, im Fernsehen und sogar vor dem Freiluftkino in der Hasenheide. Nur auf der „Woche der Sprache und des Lesens“ nicht.



Und seitdem beschäftigt mich eine Frage, auf die ich keine Antwort weiß: Liebe Leute, lieber Herr Erdogan, wie bekommen wir hier nur „den Ball ins Spiel“? Voraussetzungen sind dafür doch alle Mal gegeben.

Elke von Nebenan

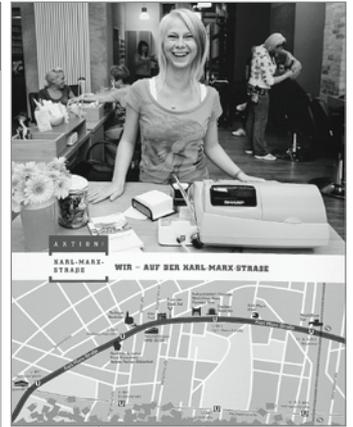
Umbau beginnt: Spatenstich an der Karl-Marx-Straße

Am 14. Juni wurde an der Ecke Kirchhofstraße mit dem feierlichen ersten Spatenstich durch Staatssekretärin Hella Dunger-Löper und Bezirksbürgermeister Heinz Buschkowsky symbolisch der Umbau der Karl-Marx-Straße begonnen. Baustadtrat Thomas Blesing stellte im Anschluss das ehrgeizige Projekt vor.

Die Karl-Marx-Straße bildet das Rückgrat Neuköllns im Hinblick auf die Infrastruktur und den Verkehr. Auf Grundlage eines 2006 erarbeiteten Gutachtens zu den Umgestaltungsmöglichkeiten sowie der Vorplanung für die Karl-Marx-Straße wird nun der erste Bauabschnitt zwischen Lahnstraße/ Silbersteinstraße und Jonasstraße in Angriff genommen. Die Baumaßnahme selbst ist auf den Zeitraum von Juni 2010 bis Ende 2012 ausgerichtet und umfasst auch gleichzeitig die Arbeiten der BVG an der Tunneldecke des U-Bahnhofes Neukölln. Stadtrat Blesing legt dabei viel Wert auf die Sicherstellung des Verkehrsflusses, wengleich die Fahrbahn nun sehr eingeeengt ist. Der Umbau der südlichen Karl-Marx-Straße wird mit

2,8 Mio. Euro durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Programms „Stadtumbau West“ gefördert. Staatssekretärin Dunger-Löper meint zu den Zielen des Umbaus: „Wir wollen ein Umfeld schaffen, in dem sich die Anwohnerinnen und Anwohner wohl fühlen und gerne leben. So wie das innovative Lichtkonzept die Bahnunterführung zu einem freundlichen und sicheren Ort gemacht hat, wird auch die Karl-Marx-Straße zu einem einladenden Ort.“ Im Moment wird es vor allem erstmal lauter und enger werden, aber die Berliner sind Baustellen ja gewöhnt.

Bernhard Stelzl



Umbaumaßnahmen mit Perspektive



Staatssekretärin Dunger-Löper, Stadtrat Blesing und Bezirksbürgermeister Buschkowsky

Quartiersrat Richardplatz Süd - Kurzbericht der 5. Sitzung

In seiner fünften Sitzung in diesem Jahr ging es im Quartiersrat vorrangig um aktuelle Auswahlverfahren, die Abstimmung zweier Anträge auf Projektverlängerung und die Vorbereitung einer für den September geplanten öffentlichen Veranstaltung.

Dass QM-Team berichtete zu Beginn über verschiedene aktuelle Entwicklungen. So wurde der Verein Ambulante sozialpädagogische Erziehungshilfe (AspE e.V.) mit der Durchführung des Projekts „Schulprofilierung zur Kiezscheule für alle“ beauftragt. Auf die Trägerschaften der Projekte „Trommeln im Kiez“ und „Präventionsarbeit und Drogenberatung“ gab es jeweils eine Bewerbung. Die entsprechenden Auswahlgespräche fanden zwischenzeitlich am 7. Juni statt. Für das Projekt „Gewaltprävention ganz konkret“ hat sich innerhalb des Bewerbungszeitraums kein Interessent gefunden.

Nach dem Bericht des QM-Teams entschied der Quartiersrat über zwei Verlängerungsanträge laufender Projekte. Die Träger der Projekte „Kiezreportage und Öffentlichkeitsarbeit“ sowie „Näh & Werk Studio“ hatten die Verlängerung ihrer Förderung um jeweils zwei Jahre beantragt und stellten die Projektinhalte persönlich während der Sitzung vor. Das erstgenannte Projekt umfasst u.a. Redaktion, Erstellung und Druck der

Kiezzeitung „Richard“ sowie die Erstellung des Newsletters für das Quartiersmanagement. Im Rahmen des Projekts „Näh & Werk Studio“ werden vor allem Näh- und Sprachkurse aber auch eine offene Werkstatt für die Kiezbewohner angeboten. Der Quartiersrat befürwortete für beide Anträge die Projektverlängerung.

Abschließender Tagesordnungspunkt war die Vorbereitung einer öffentlichen Veranstaltung, die sich mit den Veränderungsprozessen im Kiez auseinandersetzt. Eine Arbeitsgruppe beriet über Form und Inhalt der für den 2. September 2010 geplanten Veranstaltung. Diese sollte sich, so das Ergebnis der Sitzung, besonders der Frage widmen, was zum Erhalt der im Kiez gewachsenen (Sozial-)Strukturen getan werden kann. In Form einer Informations- und Aufklärungsveranstaltung sollen praktische Lösungsmöglichkeiten in den Mittelpunkt gestellt werden. Zudem sollen Fachleute für die Veranstaltung gewonnen werden.

Auch in der kommenden Sitzung, die **am 1. Juli von 17 bis 20 Uhr** in (bzw. bei gutem Wetter vor) **der Mensa der Richard-Grundschule** (Richardplatz 14) stattfindet, wird die Vorbereitung der öffentlichen Veranstaltung Thema sein.

QM Team



Nähere Informationen zu den Projekten finden sich auf der Quartierswebsite www.richard-quartier.de

Aktivität auf den Plätzen

Bernhard Stelzl

Es müssen ja nicht immer nur Schulferien sein, damit sich die eine oder der andere zu einer Freizeitaktivität verleiten lässt. Im Richardkiez und darüber hinaus gibt es viele Möglichkeiten, sich mit dem Kopf, den Beinen und den Armen auszutoben. Auf den folgenden zwei Seiten haben wir all denen, die den Sommer überwiegend in Berlin verbringen, eine Auswahl zusammengestellt.

Tischtennis auf dem Böhmischem Platz

Längst kein Geheimtipp mehr: Tischtennis auf dem Böhmischem Platz. Egal ob jung oder alt, mittlerweile ist die Platte meist bespielt. Die kleinste Besetzung ist das klassische Duell, mit zwei Kellen und einem Ball, aber es gibt noch weitere Varianten. Mit mehreren Spielern lässt sich „China“ spielen: Rundlauf um die Platte, wer zu spät kommt, der fliegt raus. Der asiatische Blumenhändler am Platz, der regelmäßig mitspielt, kennt diese Variante übrigens erst seit er in Deutschland lebt.

Freundschaftsplatz lockt mit Möglichkeiten für Schach und Boule



Unsere Kiezreporter bei einem kleinen Turnier

Das Spiel der Könige lässt sich auf dem Platz gegenüber dem Aldi-Markt in der Richardstraße gut zelebrieren. Figuren und Verstand sollte man selbst mitbringen, der Spieltisch ist dagegen schon vorhanden. Eine weitere Spielmöglichkeit am Platz, das Boulespiel, ist ähnlich dem Schachspiel ebenfalls von der Ruhe und Konzentration geprägt. Allerdings ist es mit größerer körperlicher Aktivität verbunden und es können mehrere Spieler teilnehmen. Wer die Boulebahn einmal mit Freunden oder Familie ausprobieren möchte, kann sich im Quartiersbüro (Böhmische Straße 9) gegen Pfandhinterlegung ein Boule-Set ausleihen. Eine Tischtennisplatte gibt es am Platz übrigens auch.

Anlaufstelle Droryplatz

Auf dem Schulhof der Löwenzahn-Grundschule wird es auch in den Ferien wieder eine Reihe von Spielen und Aktionen geben. Das konkrete Programm für die jeweilige Woche, das auch von der Wetterlage ab-

hängt, wird immer zu Wochenbeginn den Kindern und ihren Eltern mitgeteilt. Wichtig ist, dass nach Möglichkeit der Ferienpass mitgebracht wird, damit Ferienangebote außerhalb des Kiezes preisgünstig wahrgenommen werden können.

Weitere Informationen zum Droryplatz gibt es in der Projektreportage am Heftende

Urbane Entdeckungen beim Workshop

Eine wirkliche sportliche Herausforderung bietet das Ferienangebot der „44 Kings and Queenz“ beim Workshop „Dein Kiez - dein Parkour“

Man nennt sie „Traceure“ und sie sind regelrechte Künstler der Fortbewegung. Sie versuchen, alle Elemente des Stadtraums - also Mauern, Geländer, Polder oder Bänke - auf geschmeidige Art zu überwinden. Dabei rollen sie unter Gittern hindurch, hangeln sich an Gerüsten entlang oder springen von Treppenabsatz zu Treppenabsatz. Mittlerweile ist aus dieser ursprünglich aus Frankreich stammenden urbanen Sportart eine globale Bewegung geworden, die „vergessene“ Bewegungsabläufe des Menschen wieder reaktivieren möchte.



Parkour heißt, Hindernisse zu überwinden

Der Workshop wird geleitet von erfahrenen Traceuren und vermittelt Grundkenntnisse dieser neuen Sportart. Es geht nicht nur um das Erlernen bestimmter Techniken für das richtige Abspringen und Landen, oder um Tipps für das Kraft- und Aufwärmtraining. Die Teilnehmer erfahren auch viel über ihre eigenen Stärken und Schwächen um sich selbst richtig einzuschätzen. Konkurrenzdenken ist fehl am Platz. Denn jeder Traceur findet seinen eigenen individuellen Weg, um von A nach B zu kommen. Um tollkühne Sprünge und waghalsige Stunts soll es gerade nicht gehen, sondern darum, ein Gefühl für die gebaute Stadt, den eigenen Körper und neue Bewegungsabläufe zu erhalten.



Tischtennis auf dem Böhmischem Platz

Der Sommer

Der Sommer ist warm und hat viel Charme,
Jeder verliebt sich Gegenseitig
und in dich und mich
Der Sommer ist toll
Die Spielplätze sind voll,
Am warmen Sommertag.
Es ist die beste Zeit,
und niemand weint,
dass es Winter ist,
Jeder freut sich auf Ferien
denn sie sind so lang
wie ein langer warmer Gang
ist der Sommer, so toll
Die Münder sind voll mit Eis,
denn es ist heiß.

Ali Türkyilmaz (10 Jahre)



Ali Türkyilmaz freut sich auf den Sommer



Platz zum Spielen bietet der Droryplatz

Der Kurs ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet und soll in den Sommerferien unter anderem auf der Fläche Zeitzer, Ecke Saalestraße stattfinden. Genaueres kann beim Projektleiter Thomas Herr (Tel.: 030 4373 9224) erfragt werden.

Auf Entdeckungstour mit dem Super-Ferien-Pass



Für Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre), die ihre Sommerferien in Berlin verbringen, gibt es mit dem Super-Ferien-Pass ein attraktives Angebot des Berliner Jugendkultur-service. Für nur 9 Euro bekommt man zahlreiche Ermäßigungen und bei vielen Einrichtungen kostenlosen Eintritt. Es gibt Ermäßigungen für Kinovorstellungen, zahlreiche Sportangebote, Workshops, Führungen und Museen zum Anfassen. Zoo, Tierpark und andere Einrichtungen wie die städtischen Eisbahnen können sogar besucht werden ohne dafür zu zahlen. Mit der Badekarte können junge Berlinerinnen und Berliner kostenlos die Schwimmbäder der Berliner Bäder-Betriebe besuchen. Der Ferien-Pass gilt übrigens nicht nur für die Sommerferien, sondern für alle Ferien bis einschließlich Osterferien 2011.

Wo man den Super-Ferien-Pass bekommt:

- JugendKulturService in der Obentrautstraße 55, 10963
- Bürgerämter z.B.: Karl-Marx-Straße 83, 12040 Berlin;
- Blaschkoallee 32, 12040 Berlin; Sonnenallee 107, 12045 Berlin; Zwickauer Damm 52, 12353 Berlin
- Berliner Filialen von KAISER'S (bis zum Ende der Sommerferien)
- Einrichtungen der Berliner Bäder-Betriebe

Das FEZ



Eine Freizeit-Welt für sich ist das FEZ. Ursprünglich als „Pionierpark Ernst Thälmann“ in der damaligen DDR gebaut, ist es heute noch das größte Freizeitzentrum in Berlin. Mit der Parkeisenbahn kommt man über das ganze Gelände und auch zum nahe gelegenen S-Bahnhof Wuhlheide. Und wer sich für das Thema Eisenbahn interessiert oder vielleicht dort mal arbeiten möchte, kann hier schon mal in dem Bereich tätig werden. Die Bahn wird nämlich von Kindern und Jugendlichen betreut, die einen Großteil der anfallenden Arbeit selbst erledigen.

Auch sonst gibt es im FEZ viele Vereine bei denen man mitmachen kann. Natürlich sind darun-

ter viele Sportvereine, aber auch andere wie z.B. ein Star Trek Verein. Im zugehörigen Stadion finden oft Konzerte und Sportveranstaltungen statt. Hier lohnt es sich auf jeden Fall, sich regelmäßig über das aktuelle Programm zu informieren.

Das Kindermuseum bietet wechselnde Ausstellungen. Aktuell gibt es hier die Mitmach-Ausstellung „12 sind Kult oder warum heißt der Sonntag Sonntag“ für Kinder ab 4 Jahren und Familien. Wenn man sich nach so vielen möglichen Aktivitäten etwas abkühlen möchte, kann man das Schwimmbad oder den Badesee nutzen.

Ein besonderes Angebot für die Ferienzeit ist die FEZitty. Auf einer Fläche von 6 ha entsteht hier zwischen dem 8. Juli und dem 24. August die „Hauptstadt der Kinder“ für alle Kinder im Alter zwischen 7 und 14 Jahren Die Stadtbürger/innen von FEZitty können hier ein selbst gestaltetes Leben genießen und wie im „richtigen Leben“ arbeiten, lernen, Geld verdienen und das politische und kulturelle Geschick ihrer Stadt lenken oder einfach nur die Ferien genießen. 700 Arbeitsplätze von A wie Apotheker bis Z wie Zirkusclown werden angeboten.

Das FEZ erreicht man vom Richardkiez aus innerhalb von 30 Minuten mit der S-Bahn. Nähere Informationen gibt es unter www.fez-berlin.de.

„Vorhang auf!“ ...

... heißt es in diesem Jahr wieder in der Ev-



Foto Presse: Maren Günter

Jonglieren, zaubern und tanzen

Freikirchlichen Gemeinde in der Hertzbergstraße. Die Gemeinde öffnet ihre Türen und verwandelt den Gottesdienstraum eine Woche lang in eine Zirkusmanege. Interessierte Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren können dort erste Erfahrungen mit verschiedenen Zirkustechniken machen. Es wird jongliert, gezaubert und getanzt. Und natürlich dürfen auch die Clowns nicht fehlen. Der Kindermitmachzirkus findet in der ersten Woche der Sommerferien (12. bis 17. Juli) statt.

Die Teilnahme kostet 25 Euro. Geprobt, gespielt, gegessen und gelacht wird Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 15 Uhr. Am Samstag gibt es dann das große Finale: in einer öffentlichen Vorstellung um 15 Uhr werden alle einstudierten Kunststücke vorgeführt.

Weitere Informationen und Anmeldungen über Maren Günter ☎ 3289 3800 oder www.baptisten-neukoelln.de.



Was ist Boule ?

Boule ist ein Geschicklichkeitsspiel, bei dem Kugeln durch die Luft geworfen oder am Boden gerollt werden. Wird Boule als Einzel gespielt, so hat jeder Spieler drei oder vier Kugeln, beim Doppel drei und beim Dreier zwei. Die meist aus Stahl bestehenden Kugeln haben einen Durchmesser von bis zu acht Zentimetern und ein Gewicht von gut 700 Gramm. Ziel ist es, mit diesen Kugeln möglichst dicht an eine kleinere, meist helle Zielkugel zu gelangen. Die Zielkugel und die gegnerischen Kugeln können dabei auch herausgedrückt oder weggeschossen werden.

Eine Münze entscheidet über das Recht, einen Wurfkreis auszuwählen, den Zielball vorzulegen und die erste Kugel zu werfen. Der Kreis sollte einen Durchmesser von 35 bis 50 Zentimetern haben. Von hier aus wird der Zielball geworfen, der fünf bis neun Meter von der Kreislinie entfernt landen sollte. Anschließend versuchen die Spieler abwechselnd, ihre Kugeln so dicht wie möglich am Zielball zu platzieren. Beim Werfen der Kugel muss sich der Spieler innerhalb des Wurfkreises befinden. Oft landen die Kugeln so dicht an der Zielkugel, dass sie die Würfe des Gegners behindern. Dieser wird dann versuchen, sie mit seiner Kugel vom Ziel wegzustoßen und selbst den Platz einzunehmen. Für jede Kugel, die sich näher als die gegnerischen Kugeln am Ziel befindet, wird ein Punkt gegeben. Bei den meisten Spielen wird bis 13 gezählt. Eine Runde besteht aus drei Spielen.

WO ist WAS?

- **Ahoi Neukölln**
☎ 5321 74 01, ahoi@Neukoelln.TV
- **AspE e.V.**
Brusendorfer Str. 20,
www.aspe-berlin.de
- **bauchhund salonlabor**
Schudomastr. 38, ☎ 56 82 89 31,
info@bauchhund.de
- **B-Lage**
Mareschstr. 1, www.b-lage.de
- **Bürgerstiftung Neukölln**
Emser Str. 117, ☎ 62 73 80 13
info@neukoelln-plus.de
- **Café Linus,**
Hertzbergstr. 32, ☎ 62 20 0574
- **CENTRAL RIXDORF,**
Böhmische Str. 46,
Admin@central-rixdorf.de
- **Der kleine Buddha,**
Mareschstr. 14, ☎ 26 32 36 69
info@derkleinebuddha.de
- **Ev.-Freikirchliche Gemeinde**
Hertzbergstr. 4-6,
www.baptisten-neukoelln.de
- **Frauentreffpunkt Schmiede,**
Galerie weib-art,
Richardplatz 28, ☎ 68 09 34 58
www.frauenschiede-ev.de/
- **IMA e.V. - Integrative Migrante-**
narbeit, Karl-Marx Platz 20,
☎ 62 20 05 47
- **Jugend- und Gemeinschafts-**
haus Scheune, Zugang über
Richardplatz. 25, ☎ 3198 80 98
- **Kreative Gesellschaft Berlin**
Hertzbergstr. 1, ☎ 53 21 74 01
info@kgb44.de
- **Mein Kiezcafé**
Brusendorfer Str. 19, ☎ 568 216 19
- **Miet- und Wohnhilfen Neukölln**
Braunschweiger Straße 17
- **Näh & Werk Studio**
Braunschweiger Str. 8,
www.naehstudio-im-stadtteil.de
- **Outreach**
Niemetzstr. 20, ☎ 56 82 18 60
- **Rixdorfer Schmiede**
Richardplatz 28,
www.rixdorferschmiede.de
- **Route 44,** ☎ 70 222 023
info@route44-neukoelln.de
- **SAVVY - Contemporary Art**
Richard Str. 43/44,

6.

Regelmäßige Termine

Kinder & Jugend

Outreach

- **Computer, Tischtennis, Kicker, u.a.** Mo - Fr 16 - 21 Uhr

Für Erwachsene und Kinder

Näh & Werk Studio

- **Nutzung des Näh- und Werkstudios**



Werken für Kinder, Fahrradreparaturen, Holz- und Specksteinarbeiten, Näharbeiten:
Mo - Mi 10 - 16 Uhr, Do 13 - 18 Uhr,
Fr 10 - 14 Uhr

- **Deutschkurse** in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Neukölln. Kosten: 20 € je Trimester – dafür bekommt man die Lernmaterialien und Bücher gestellt. Kontakt: ohse@online.de

Für Erwachsene

IMA e.V. – Integrative Migrantenarbeit

- **Soziale Rechtsberatung:**
Di 11 - 13 Uhr
- **Familien- und Lebensberatung:**
Di 17 - 20 Uhr

Jugend- und Gemeinschaftshaus Scheune

- **Beratung und Hilfe für Migranten:**
bei Amt- und Behördengängen, Schriftwechseln sowie Unterstützung bei Problemen in Schule und privaten Angelegenheiten. Di +Fr 9 - 12 Uhr
- **Rückbildungsgymnastik** -Für Frauen nach der Geburt
Kursleiterin: Gunthild Löwe-Greif, Hebamme,
Anmeldung: Dorothee Peter ☎ 848 556 86
Kosten: werden von den Krankenkassen übernommen. Jeden Mi 12 - 13:30 Uhr
- **Spiel und Bewegung im ersten Lebensjahr**
Für Eltern mit 3-6 Monate alten Babys. Kursleiterin: Tina Kittel. Anmeldung: Dorothee Peter ☎ 848 556 86. Kosten: 25 € / 10 Termine
Jeden Do 9 -10:30 Uhr



- **„Griffbereit“ - Türkisch-deutsche Spielgruppe**
Für 1-3 Jährige mit Eltern,
Kursleiterinnen: Kevser Eilçekli / Janette Eberhardt.
Anmeldung: AspE e.V., Dorothee Peter ☎ 848 556 86
Do 10 -11:30 Uhr

Frauentreffpunkt Schmiede

- **HathaYoga**
Di 10:30 - 11 Uhr, 18:30 - 20 Uhr, und Mi 18:30 - 20 Uhr.
Nach Lyengar und Desikachar
Kontakt: ☎ 694 98 60
- **Meditation - Grüne Tara**
Jeden 1. und 3. Mo im Monat, 19 - 20:30 Uhr
Kontakt: Christa Freisewinkel,
info@ellipop.de, ☎ 69 49524,
- **Entspannt - Fit - Gesund**
Do 9:30 - 11 Uhr. Entspannungsübungen mit Übungsleiterin Ursula Schipke, Kosten 4 € je Einheit, Kontakt: ☎ 631 93 96 oder 0160 91 74 42 55
- **Kriegerinnenkurs – Coaching und Kampfsport,**
Fr 9:30 - 11:30 Uhr, Kosten 7 € / erm.5 €
☎ 612 35 99 www.kriegerinnenkurs.de



- **Starke Eltern - Starke Kinder**

Elternkurs zu Erziehungsfragen, Kosten 50 € für 8 Termine, Anmeldung erforderlich, Kontakt: Claudia Bürger ☎ 56 82 49 01, frauen-inneukoelln@gmx.de

- **Englischkurs** -Konversation auf Englisch

Do 11-12 Uhr, Kontakt: Karen Haney, klhlist@gmail.com

- **Beratung für junge Migrantinnen**

Mo 12 - 14 Uhr. Umfassende Hilfe für junge Zuwanderinnen (bis 27 Jahre) aus Neukölln Anmeldung erforderlich, ☎ 60 97 59 23

- **Sozialberatung für Frauen**

Mi 10 - 12 Uhr, Kontakt: Claudia Bürger, frauen-in-neukoelln@gmx.de
☎ 56 82 49 01



- **Deutsch als Zweitsprache für Mütter,**

Mo u. Di 9 - 12:15 Uhr, in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule, jeden Kontakt: VHS Neukölln, ☎ 90239 2433, vhsinfo@bezirksamt-neukoelln.de

- **Im Frauentreffpunkt Schmiede gibt es zahlreiche Computerkurse**

Rixdorfer Schmiede

- Sa 17. 07, 9 - 12 Uhr oder 13 - 16 Uhr
Kosten pro Person/Termin 40 €, Anmeldung erforderlich

Miet- und Wohnhilfen Neukölln

- **Soziale Beratung rund ums Thema Miet- und Wohnhilfen,** jeden Mi von 12 bis 18 Uhr.

Frühstücken und Mittagessen im Kiez

- **Frühstück im Mein Kiezcafé:**

Mo - Fr ab 9 Uhr

- **Mittagstisch im Mein Kiezcafé:**

Mo - Fr 12 - 14 Uhr

- **Thematisches Frauenfrühstück:**

Sa 28. 08, 10 - 12 Uhr Ev.-Freikirchliche Gemeinde, Claudia Atts ☎ 68 97 57 96



Offene Treffen

- **BGE-Party** - jeden Do um 19 Uhr,
Eine Veranstaltung über das Bedingungslose Grundeinkommen im „Der kleine Buddha“
- **Zwillingstreff** - jeden 1.+ 3. Mi im Monat, 10 - 12 Uhr, Ev.-Freikirchliche Gemeinde
- **Schmiedesonntage:** jeden So 14 - 17 Uhr ist die Schmiede für Besucher geöffnet
- **Offenes Atelier** - jeden Mi 10 - 12 Uhr
Frauentreffpunkt Schmiede, Kosten 8 €, zzgl. Material, Kontakt: Marita ☎ 75 70 96 53
- **Frauenverband Courage** - jeden 2. Do 18:30 Uhr, Frauentreffpunkt Schmiede, Kontakt: Silvia Dittmann, ☎ 68 08 93 48 - www.fvcourage-berlin.de
- **Salonabend für Frauen** - jeden ersten Mi im Monat, 19 Uhr, Kosten 11 € inklusive Buffet, Frauentreffpunkt Schmiede
- **Interkulturelle Tafelrunde-**
Frauentreffpunkt Schmiede, Fr 30 . 07. 18 Uhr, Kontakt: Brigitte Struzyk, ☎ 0177 156 02 44 oder 485 35 61
- **Trödelmarkt der Bürgerstiftung Neukölln**
Hof der Villa Rixdorf, Richardplatz 6,
jeden Sonntag 13 - 18 Uhr

Literatur - Lesung**Rixdorfer Poetry Slam**

Jeder Autor hat sieben Minuten Zeit, das Publikum stimmt über die besten Beiträge ab, Eintritt frei, Spende willkommen. Café Linus, **Mo 09. 08, 20 Uhr**

Musik - Tanz - Theater - Film**Stummfilmsalon #1**

Georg von Weiersberger begleitet am Piano unkonventionelle Stummfilmprojektionen bei Kerzenschein und Rotwein. CENTRAL RIXDORF, 7€ -/ 5€, **Sa 3. 07, 21 Uhr**

Jazzmusik

Mit Robert Würz and friends bei SAVVY Contemporary, **Sa 3. 07, 20:30 Uhr**

Konzert / Cyclowcircus

Istanbul-Rixdorf-Connection. Livemusik-Bilder-Show. Auf Fahrrädern tourt die Truppe des Cyclowcircus um die Welt, um zu musizieren und die Menschen mit ihrer Musik zu verbinden. Herzlich willkommen zurück in Berlin!. CENTRAL RIXDORF, Eintritt: 7€ -/ 5€, **Sa 17. 07, 21 Uhr**

Ausstellungen / Kunst**Schafe in Schottland oder Rixdorfer Erwartungen**

Ein pataphysikalisches Labor, auf der Suche nach dem Herz von Rixdorf. bauchhund salonlabor, Besichtigung Do 20 Uhr oder nach Anmeldung, **bis zum Sa 10. 07**

„Zwischen Kiez und Kunst“

Fotoausstellung von Gabriele Camphausen, www.gabriele-camphausen.de. Galerie weib-art im Frauentreffpunkt Schmiede, **Mo - Do 9 - 18 Uhr, Fr 9 - 14 Uhr, noch bis zum Do 22. 07.**

„Farbenrausch“

Ausstellung von Jutta Schröder und Dr. Christiane Dyrsen. Galerie weib-art im Frauentreffpunkt Schmiede, **Mo - Do, 9 - 18 Uhr, Fr 9 - 14 Uhr, von Di 29. 06 bis Do 12. 09**

Stardust in a nutshell

Afrikanische-europäische Kunstausstellung bei SAVVY Contemporary, **Do 8. 07.- 10. 07, 16 bis 20 Uhr**

Stadtführungen**Ahoi Neukölln**, mit Reinhold Steinle.**- Damals und Heute am Richardplatz**

Sa 03. 07., Sa 28. 08., 15 Uhr. Eine Andere Stadtführung, ca. 90 Min. Treffpunkt: KGB 44, Hertzbergstr.1, Kosten: 10 € / erm. 7 €, Davon geht ein Euro an eine Neuköllner Kulturinstitution

Rixdorf trifft Gropiusstadt

Fr 27. 08. u. Mo 20. 09. 10 Uhr, 6 € inklusive Mittagessen, Stadtführung durch Rixdorf, Claudia Bürger ☎ 56 82 49 01 Treffpunkt: Frauentreffpunkt Schmiede,

Route 44 - Stadtführungen mit Frauen und Mädchen vom Richardplatz, 3 € / erm. 2 €.**- Alt und neu, laut und leise**

Sa 17. 07 u. Sa 31. 07. um 12 Uhr, Sa 28. 08 um 13 Uhr, Sa 19. 06, 14 Uhr. Mit Meryem und Fatima entlang der Karl-Marx-Straße und über den Richardplatz. Treffpunkt: S- u. U-Bahnhof Neukölln, Ecke Saalestr.

- Ein internationales Dorf

Sa 24. 07, Sa 07. 08, Sa 14. 08 je 14 Uhr

Mit Gül-Aynur und Hanadi rund um den Richardplatz, Treffen an der Imbissbude auf dem Richardplatz.

Sonstiges**Interkulturelle - Frauen - Bio - Gesundheitsküche**

Berufliche Qualifizierung für Frauen aus dem Richardkiez, ca. 12 Stunden die Woche, flexible Zeiteinteilung, mit Zeugnis, im „Der kleine Buddha“ Tel.: 263 236 69

Ökostromtraining für Frauen

Mi 07. 07 und Do 08. 09. 17 - 20 Uhr, wie macht man Stromwechsel und welche Ökostromanbieter gibt es, Frauentreffpunkt Schmiede Anmeldung erforderlich

Beteiligungsauftrag für NACHTUNDNEBEL 2010

Das Neuköllner Kulturevent NACHTUNDNEBEL wird auch in diesem Jahr wieder stattfinden - und zwar am 6. November 2010 von 18 bis 24 Uhr. Alle interessierten Mitglieder der Künstlergemeinde des Bezirks sind nun zur Vorbereitungssitzung am 5. Juli 2010 um 19 Uhr in das Schillerpalais (Schillerpromenade 4, 12049 Berlin) eingeladen. Zur Anmeldung für die diesjährige Veranstaltung genügt zunächst eine formlose E-Mail mit den Kontaktdaten des Co-Veranstalters an nun@schillerpalais.de. Anmeldeschluss ist der 2. August 2010

**Linsenzähler: Gerichte, Gedichte und ein wenig Geschichte**

Am 30. Mai lud der traumpfad e.V. zum Projektauftritt des „Neuköllner Linsenzählers“ ein. Die Premiere in der Mensa der Richard-Grundschule war ein voller Erfolg. Sah es anfänglich noch so aus, als würden die Veranstalter möglicherweise ihre Linsensuppe alleine auslöffeln, wurde es später richtig voll.

Wer den Dauerregen überwand, dem wurde mit „Linsenzähler“ ein neuer Typ von Veranstaltung kredenzt. Angetreten, um Menschen verschiedener Herkunft zusammenzubringen, gelang es Neuköllner mit arabischen, russischen und türkischen Wurzeln als Gastgeber, Köche und Künstler zu gewinnen. Von ihnen

wurden leckere Kostproben gereicht: Von Mercimek Çorbasi, der türkischen Variante der Linsensuppe, über gefüllte Weinblätter bis hin zu Salaten arabischer Art. Zudem las der Dichter Hamed Hamid aus seinem Werk, der Musiker Arvid Brunne spielt auf dem Hang, der Maler Andrei Krioukov malte innerhalb zweier Speisengänge ein Bild. Auch für die Kinder gab es ein Programm: Barbara Pietschke (Klavier) und Thomas Herfort (Puppenspieler) regten zum Mitsingen und Mitspielen an. Am 4. Juli (ab 14 Uhr) geht es weiter, dann im Hof der „Scheune“ (Böhmische Straße 39a) mit lateinamerikanischen und afrikanischen Gerichten und Künstlern.

ANZEIGEN

Stellenanzeigen finden Sie unter: www.jobpoint-berlin.de oder persönlich: Karl-Marx-Str. 131-133, 12043 Berlin
Tel: 68 08 56-0

Kosten-Hinweis:

Sämtliche aufgeführte Veranstaltungen sind kostenlos. Kostenpflichtige Veranstaltungen sind gekennzeichnet.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und auszugsweise Wiedergabe der Lesenbriefe vor. Ebenfalls hat die Redaktion das Recht, Beiträge von Lesern ohne Angabe von Gründen nicht zu veröffentlichen.

IMPRESSUM**Richard - Die Quartierszeitung vom Richardplatz Süd**

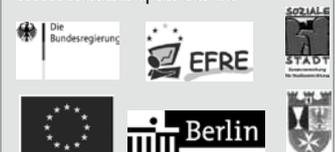
Erscheint monatlich
Auflage : 5.000

REDAKTION

Chefredakteur: Bernhard Stelzl
Layout: Dulce F. Neves Stelzl
Autor: Alexander Bringmann
Fotos: Richard Redaktion, Dulce Neves, QM, sxc.hu und Autoren.
Niemetzstraße 12, 12055 - Berlin - Tel. 030 - 68975405
redaktionrichard@yahoo.de
Verteiler: Bequit GmbH
Druckerei: Alte Feuerwache
V.i.S.d.P.: Bernhard Stelzl

HERAUSGEBER

Quartiersmanagement
Richardplatz Süd, -Neukölln
Vor-Ort-Büro,
Böhmische Str. 9, 12055 Berlin,
Tel. 68 05-8585, Fax: -9044,
E-Mail: info-richard@quartiersmanagement.de
Newsletter des Quartiersmanagements unter: www.richard-quartier.de





Lachen ist ansteckend: Werner und Carmela

**„Förderung und Ausbau der
Gemeinschaft von Eltern,
Jugendlichen & Kindern am
Kinderpavillon“**

Projektträger:

Frau Carmela Szafraniec

Kontakt: Frau Claudia Israel,
Kindertreff Drorystraße,
Drorystraße 5, 12055 Berlin,
Tel. 030 / 68053746

E-Mail: droryplatz@freenet.de
Web: www.droryplatz.de

**Projektmittel aus dem
Programm „Soziale Stadt“:**

Im Jahre 2010 ca. 10.000 Euro
aus Mitteln des Programms
„Soziale Stadt“

Endlich Anpfiff - Droryplatz spielt nicht nur Fußball

Bei gefühlten 50 Grad im Schatten wurde am 11. Juni auf dem Droryplatz, dem Schulhof der Löwenzahn-Grundschule, der Anpfiff für die Fußballweltmeisterschaft gefeiert. Dieses Ereignis wurde durch den Jugendstadteilladen von Outreach, das Jugend- und Gemeinschaftshaus „Scheune“, das Bewegungs- und Gesundheitsprojekt BGI und natürlich den roten Kinderpavillon zum Anlass genommen, gemeinsam ein Fest mit Grillen, Fußball und Bewegung zu veranstalten.

Alle Besucher des Kinderpavillons, dessen Errichtung im Jahr 2006 durch das Quartiersmanagement gefördert wurde, konnten etwas zum Essen und (alkoholfreie) Getränke mitbringen, die dann vor Ort „umverteilt“ wurden. „So haben wir uns das auch vorgestellt“, erklärt Carmela Szafraniec den Ansatz des Projektes. Gemeinsam mit der Leiterin des Pavillons, Claudia Israel, wirbelt sie seit gut drei Jahren auf dem Spielplatz herum. Dass sie auch Elternvertreterin an der benachbarten Grundschule ist, ist dabei meistens hilfreich. Die anwesenden Kinder und Jugendlichen werden unter der Woche zwischen 12 und 18 Uhr zum friedvollen Spielen angeleitet, aber nicht nur sie: Die Eltern der Grundschüler werden nach Möglichkeit mit einbezogen. Der Pavillon ist dadurch mittlerweile zum Symbol einer erfolgreichen Förderung von Eltern- und Kinderaktivitäten geworden.

Mitarbeiter des Jugendamtes Neukölln, wie Frau Israel, gestalten gemeinsam mit aktiven Eltern ein vielfältiges und attraktives Freizeitprogramm.



Noch ruht der Ball, aber dann geht die Post ab!

Gemeinsamkeit über Aktivitäten

Wie die regelmäßigen Angebote unter Einbeziehung von Eltern aussehen, erzählt Carmela Szafraniec ganz plastisch: „War vor zwei Jahren noch ‘Mensch ärgere Dich nicht!’ der Renner, ist es diese Saison ‘Uno extrem‘“. Dabei sei es den Kindern sehr wichtig, dass immer mindestens ein Erwachsener mitspielt; eine hilfreiche Erfahrung für beide Seiten, denn in vielen Familien wird schon lange nicht mehr gespielt. Klar, dass die wöchentlichen Treffen der Kreativ-, der Koch-, Tanz und Theatergruppe ebenfalls engagierte Teilnehmer haben. Die Angebote sind dabei flexibel. Neuerdings wird Boxen für Mädchen und Jungen angeboten. Die Tanz-AG der Mädchen wiederum hat sich aufgelöst. Die Gruppentreffen und Kurse finden sowohl im Kinderpavillon als auch in den Räumen der Löwenzahn-Grundschule und der Sporthalle statt. „Die Kooperation mit der Schule ist gut, das Elterncafé, immer freitags von 8 bis 11 Uhr, findet im dortigen Mehrzweckraum statt“, berichtet Frau Szafraniec. Diese Räume für Begegnungen zu füllen, das ist ihre Mission. „Am Anfang waren die Grüppchen noch auseinander, jetzt gibt es über die vielen gemeinsamen Aktionen, wie dem Weihnachtsbasteln, den gemeinsamen Ferienaktivitäten und den Platzspielen mehr Austausch, auch zwischen den Kulturen.“ Vor allem das Essen scheint ein guter Wegbereiter zu sein, denn wer sich über Rezepte austauscht, so ihre Beobachtung, der bleibt auch nachher im Gespräch.

Bernhard Stelzl



Fernsehen, ausnahmsweise, sonst wird hier selbst gespielt

Machen Sie
mit beim

RICHARD

Ganz gleich, ob Sie schreiben, fotografieren oder einfach mal nur vorbeikommen wollen: In unserer offenen Redaktionssitzung, dieses Mal in der B-Lage, sind Sie herzlich willkommen.

**Donnerstag, den 15. Juli um 19:00 Uhr
in der Mareschstraße 1.**